

# BADU<sup>®</sup> PUBLIC



Pool-Technologien und -Lösungen... > schwimmbad öffentlich

## TECHNOLOGIEN

Die Multi-Pumpenserie wird nach oben hin erweitert



Seite 2

## BADEPARADIES

SPECK Pumpen sind im Badeparadies Titisee im Einsatz



Seite 4

## MENSCHEN

Das BADU PUBLIC Interview: Hubert Andergassen, Atzwanger AG



Seite 6

## EDITORIAL

### Liebe Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

jetzt im Herbst 2018 blicken wir auf einen der längsten und heißesten Sommer in der deutschen Geschichte zurück. Wie Rudi Carrell einst gesungen hat „Wann wird’s mal wieder richtig Sommer“ trifft das auf dieses Jahr nicht zu. Bei Temperaturen von fast 40 °C wurde so mancher Sonnenliebhaber überfordert. Die öffentlichen Schwimmbäder waren zum Bersten voll, und auch die Unternehmen, die im Privatpoolsektor tätig sind, konnten sich vor Aufträgen kaum retten.

Alles gut also? Leider nein. Da gingen wieder einmal Meldungen durch die Presse, die das positive Bild eintrüben. Die Tendenz zu Bäderschließungen geht ungebremst weiter. In den vergangenen acht Jahren, meldete die DLRG, sind in Deutschland 371 Bäder geschlossen worden. 670 weitere sind vom Aus bedroht. Dagegen wurden im gleichen Zeitraum nur 21 Schwimmstätten neu gebaut und 90 saniert. Die durch knappe Kassen diktierte kommunale Sparpolitik hat mittlerweile verheerende Auswirkungen. Es hat zwar vom Bund in der Vergangenheit einige Fördermittel zur energetischen Bädersanierung gegeben. Erkennbare Auswirkungen, also ein Ende des Bädersterbens, hat es aber nicht bewirkt. Denn auch eine zweite Meldung in den Medien ließ aufhorchen. Die Zahl der Kinder, die am Ende ihrer Schulzeit schwimmen können, geht stetig zurück. 50 % seien keine sicheren Schwimmer, 25 % hätten keinen Zugang zu einer Schwimmhalle. Die Wartedauer für einen



Foto: Tanja Bolte

Platz im Schwimmkurs bei privaten Ausbildungsorganisationen wie der DLRG liegt zwischen einem und zwei Jahren.

Deshalb möchte ich an dieser Stelle die Hoffnung äußern, dass der lange und heiße Sommer 2018 mit starken Besucherzahlen bei den Kommunen ein Umdenken bewirkt, in Zukunft wieder mehr in ihre öffentlichen Bäder zu investieren. Vor allem auch im Sinne unserer Kinder. Schwimmen lernen und richtig schwimmen können sind kein Privileg, sondern ein Grundrecht, das wir unseren Kindern nicht vorenthalten sollten. Deutschland soll sich ja nicht zum Land der Nichtschwimmer entwickeln.

In Europa, Asien und den USA, die nicht annähernd so eine Versorgung an öffentlichen Bädern haben wie wir in Deutschland, setzt sich nach unseren Beobachtungen ein größte

res Qualitätsbewusstsein durch. Immer mehr Planer und Anlagenbauer vertrauen auf die Qualität von SPECK Pumpen. Mittlerweile sind eine Reihe von Bäderanlagen in Singapur, Südkorea und China mit Technik von SPECK Pumpen ausgestattet. Unser Unternehmen ist auf Wachstumskurs und passt das Produktsortiment und die Mitarbeiterzahl kontinuierlich an die Entwicklung an.

In wenigen Tagen vom 23. bis 26. Oktober 2018 öffnet wieder die Fachmesse interbad auf dem Stuttgarter Messegelände ihre Pforten. Natürlich ist das SPECK Team mit dabei. Sie finden uns in Halle 4, Stand 4D50. Wir freuen uns auf anregende Gespräche mit Ihnen und dürfen Sie zum Messebesuch, übrigens auch zur nur wenige Tage später stattfindenden Messe in Lyon, herzlich einladen.

Kostenfreie Eintrittskarten können Sie unter [info@speck-pumps.com](mailto:info@speck-pumps.com) bestellen. Und nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres neuen Newsletters.

Herzlichst Ihr  
Armin Herger

# Die Familie der Vollkunststoffpumpen wächst

SPECK Pumpen stellt auf der interbad neue, noch leistungsstärkere Vollkunststoffpumpen der Baureihen BADU Block Multi und Normblock Multi vor.

**Der Hochleistungskunststoff ist korrosionsbeständig und hält allen Belastungen in öffentlichen Schwimmbädern stand.**

Als SPECK Pumpen vor drei Jahren seine neuen Baureihen BADU Block Multi und Normblock Multi der Öffentlichkeit vorstellte, war das in der Schwimmbadbranche eine mittlere Sensation. Denn niemand hatte bisher Pumpen aus Kunststoff für den öffentlichen Bäderbereich im Programm. SPECK Pumpen ist diesen Weg gegangen und hat damit eine neue Ära im Bereich der Pumpentechnologie eingeleitet. Die fränkischen Poolexperten sind seit Jahrzehnten Marktführer in der privaten Bädertechnik und verfügen über entsprechendes Know-how, was die Technologie von Kunststoffpumpen betrifft. Die Entscheidung, diese auch für öffentliche Bäder anzubieten, war aber ein neuer Weg und wurde deshalb nicht nur vom Wettbewerb mit Skepsis aufgenommen.



BADU Block Multi auf dem hauseigenen Prüfstand.



Einsatz bei einem Strömungskanal.

Foto: Anita Krämer, InterSPA-Gruppe

Nun nach drei Jahren, in denen zahlreiche Bäder mit den neuen Pumpen ausgestattet wurden, sind alle Bedenken widerlegt: Mittlerweile sind eine ganze Reihe von öffentlichen Bädern mit den Pumpenserien BADU Block Multi und Normblock Multi ausgestattet und verrichten zur Zufriedenheit der Betreiber ihren Dienst.

Das Besondere an den neuen Pumpen ist: Alle medienberührenden Teile sind aus THK - einem optimierten technischen Hochleistungskunststoff gefertigt. Also auch Spiralgehäuse, Laufrad und Filtergehäuse. Im Gegensatz zu Gusspumpen ist hier eine Beschichtung überflüssig. Dank der elektrischen Trennung kommt die Welle mit dem Medium nicht in Berührung.

Der Kunststoff bietet viele Vorteile: Er ist dauerhaft wartungsfrei und widerstandsfähig. Die Pumpen sind korrosions- und solebeständig, haben ein viel geringeres Gewicht als Guss- oder Gbz-Pumpen, bieten deshalb besseres Handling und sind einfacher zu montieren. Weitere Produktvorteile sind das Baukastensystem mit verschiedenen Norm-Flanschen und ein wartungsfreundlicher flexibler Motoranbau entsprechend den Energieeffizienzstandards IE3, PM und IE4. Zu nennen sind auch der auf den Betriebspunkt abgestimmte Laufraddurchmesser, hoher Wirkungsgrad durch optimierte Hydraulik und ein gleichbleibender Wirkungsgrad über die Laufzeit, da Veränderungen an der Oberfläche nicht auftreten. Die BADU Block Multi verfügt außerdem über einen Kunststoff-Fasernfänger mit Edelstahl-Siebkorb und Klarsichtdeckel. Dank der Kontrollmöglichkeit von außen reduziert sich der Wartungsaufwand deutlich. Und last but not least: Die Kunststoffpumpen bieten einen günstigeren Preis.

SPECK Pumpen hat nach der Markteinführung das Programm der Pumpenserien BADU Block Multi und Normblock Multi mittlerweile deutlich ausgebaut. Auf der Messe interbad 2018 in Stuttgart werden die neuesten Modelle in der Baugröße 125/250 vorgestellt. Sie sind die aktuell leistungsstärksten Kunststoffpumpen und eine Abrundung des Sortiments nach oben hin. ■



BADU Block Multi



Normblock Multi

## INFO

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie darüber informieren, dass aufgrund der am 25. Mai 2018 in Kraft getretenen Datenschutzverordnung (DSGVO) in unserem Haus Daten über Ihr Unternehmen gespeichert und vorgehalten werden. Dies betrifft vorwiegend unternehmensspezifische Daten sowie Daten, die wir zur Kommunikation und zur Durchführung von vorvertraglichen und vertraglichen Maßnahmen benötigen wie Adressdaten und Kontaktdaten (Ansprechpartner, Telefon, E-Mail-Adresse). Entsprechend der gesetzlichen Bestimmungen können Sie die Registrierung zu jeder Zeit ohne Angabe von Gründen in Textform (z.B. Brief, E-Mail) widerrufen.

Der Widerruf ist zu richten an:

SPECK Pumpen Verkaufsgesellschaft GmbH  
Hauptstraße 3

91233 Neunkirchen am Sand

Deutschland/Germany

E-Mail: [datenschutz@speck-pumps.com](mailto:datenschutz@speck-pumps.com)

## Spannungsfreier Einbau von Rohrleitungen

Falsch installierte Rohrleitungssysteme führen zu Undichtigkeiten.

**Genauso wichtig wie die Pumpe selbst ist für deren einwandfreie Funktion auch die korrekte Auslegung und Montage der Rohrleitungen.**

Dabei werden oft Einflüsse nicht berücksichtigt, die aber für die Funktion der Pumpe wichtig sind: Das sind zum Beispiel das Eigengewicht der Rohrleitungen, das Gewicht der Flüssigkeit, die thermische Ausdehnung der Rohrleitungen, Druckstöße und andere Kräfte, die auf das Rohrleitungssystem einwirken. Als Faustregel gilt: Rohrleitungen müssen spannungsfrei an die Pumpe angeschlossen werden. Und der Aufbau des Rohrleitungssystems darf niemals vor den Pumpenstutzen beginnen. Falsch installierte Rohrleitungssysteme können erhebliche Spannungen verursachen, die zu Undichtigkeiten, unzulässigen Belastungen der Stutzenflansche bis zur Beschädigung des

Pumpengehäuses führen. Deshalb sollten die Installationshinweise unbedingt beachtet werden, um Schäden zu vermeiden, die Übertragung von Körperschall zu verhindern und bei Servicearbeiten die Pumpe leicht ausbauen zu können. Praktische Hinweise für eine spannungsarme Auslegung des Rohrsystems und den Anschluss der Pumpe sind im Einheitsblatt VDMA 244277 „Flüssigkeitspumpen – Installation und Spannungsarmer Rohrleitungsanschluss“ beschrieben.



## Neue CD-Version SPECK Select

Zur Herbstsaison hat SPECK Pumpen eine neue Version von SPECK Select 2.7 vorgestellt. Dabei handelt es sich um ein Pumpenauswahlprogramm. Mit diesem Tool können Planer in wenigen Schritten die passende Pumpe für ihr Projekt auswählen und konfigurieren. Auf der CD befinden sich außerdem ausführliche Produktbeschreibungen, Maßzeichnungen sowie Ausschreibungstexte zu den jeweiligen Pumpen. SPECK Select unterteilt sich in die Produktbereiche BADU Privat und BADU Schwimmbad öffentlich sowie Haus- und Industrietechnik. Anwender können das Programm auf dem Computer installieren oder direkt von der CD starten. Interessenten können die CD kostenlos bestellen unter:

[info@speck-pumps.com](mailto:info@speck-pumps.com)

## Mehr Sicherheit an Ansaugstellen

Der neue Ansaugschutz schließt Gefahren für die Badegäste aus.

**Ansaugstellen, die nicht den derzeit gültigen technischen Vorschriften nach DIN EN 13451 entsprechen, stellen ein nicht unerhebliches Sicherheitsrisiko für die Badegäste dar.**

Dann besteht die potenzielle Gefahr, dass Badegäste an den Attraktionen in öffentlichen Bädern wie Rutschen, Schwallduschen oder Massagedüsen angesaugt werden und sich mit Haaren, Badekleidung oder Körperteilen in der Ansaugöffnung verfangen. Ein Freikommen ist aus eigener Kraft dann kaum möglich, und körperliche Schäden bis hin zum Ertrinken können eintreten. SPECK Pumpen hat deshalb einen Ansaugschutz entwickelt (auch in Bezug auf Merkblatt 60.03), der Gefahren für die Badegäste ausschließt. In die Ansaugleitung werden zwei redundante Sensoren eingebaut, welche permanent den Leistungsdruck in der Leitung überprüfen. Sobald die Ansaugöffnung von einem Gegenstand blockiert wird, fällt der Druck in der Leitung ab und der Gegenstand wird noch stärker angesaugt. Die Sensoren geben dann sofort diese Information weiter, und am Schaltkasten des Ansaugschutzes wird die Pumpe umgehend abgeschaltet.

Rote Leuchten signalisieren die Abschaltung. Die angesaugte Person oder der Gegenstand kommen wieder frei. Gleichzeitig sendet der Schaltkasten ein Warnsignal. Damit ist sichergestellt, dass der Bademeister oder das Hotelpersonal informiert sind und notwendige Maßnahmen eingeleitet werden. Zur Wiederinbetriebnahme des Ansaugsystems ist eine beidhändige manuelle Bedienung des Schaltkastens durch das Betriebspersonal erforderlich. Damit wird sichergestellt, dass das Personal tatsächlich vor Ort die Anlage überprüft und die Gefahr beseitigt hat, bevor sie wieder angefahren wird. Der Ansaugschutz von SPECK Pumpen kann ohne großen Aufwand in bestehende Anlagen integriert werden und stellt einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit der Badegäste dar. Wichtig ist eine regelmäßige Überprüfung: Mindestens einmal pro Monat sollte jeder



Druckaufnehmer kontrolliert werden, allerdings nicht während des Badebetriebs. Optimaler Weise führen zwei Personen den Ansaugtest durch. Treten Unstimmigkeiten auf, ist die Betriebsanleitung zu Rate zu ziehen.

BADEPARADIES TITISEE

# Karibikfeeling im Schwarzwald

Das Freizeitangebot des Badeparadieses Schwarzwald in Titisee wurde um neue Vital-Pools erweitert.



## Bei den zehn Vital-Pools kommen SPECK Pumpen zum Einsatz.

Entspannt unter Palmen liegen, im türkisfarbenen Wasser baden oder den Blick über die Bergspitzen des Schwarzwaldes schweifen lassen: Die Gäste des Badeparadieses Schwarzwald in Titisee können an 365 Tagen in eine karibische Erlebnislandschaft eintauchen. Zahlreiche unterschiedliche Möglichkeiten sind unter einem Dach vereint: Palmenoase, Quellen der Gesundheit, Palais Vital und die Galaxy-Rutschenanlage - für jeden ist etwas

dabei. Sie können sich entweder in dem 33° Celsius warmem Wasser der Palmenoase treiben lassen, auf einer der zahlreichen Sprudelliegen eine Massage genießen oder an der Poolbar einen Cocktail zu sich nehmen. An Sommertagen lässt sich das gläserne Kuppeldach öffnen, sodass das Karibikfeeling vollkommen ist. Gleich daneben liegen die Quellen der Gesundheit: Je zwei Sole- und Calcium-Lithium-Becken laden dazu ein, das heiße, gesundheitsfördernde Wasser auf den Körper wirken zu lassen und die Schwerelosigkeit zu spüren. Die Gelenke werden entlas-

set und die gesundheitsfördernde Wirkung des Salzes aus dem Toten Meer bringt vollkommene Entspannung. Direkt an den Badebereich angegliedert, liegt das neue Palais Vital, das im Dezember 2017 eröffnet wurde. Eine 5.000 m<sup>2</sup> große SPA-Anlage mit acht thematisch verschiedenen Saunen, sechs Vital-Pools, deren Wasser mit wertvollen Mineralien angereichert ist und die Vital-Lagune unter einem großen Panoramadach, umgeben von echten Karibikpalmen. Exklusiv für die weiblichen Gäste gibt es eine Vital-lounge mit zwei Saunen, zwei Vital-

Pools sowie der Ruheoase, von der aus sich ein herrlicher Fernblick in die umgebende Schwarzwaldlandschaft eröffnet.

Ein Paradies für Adrenalin-Junkies ist der Galaxy Schwarzwald Bereich - eine Indoor-Rutschenanlage, die ihresgleichen sucht. Über 20 Hightech-Rutschen, darunter die größte Edelstahl-Halfpipe der Welt sowie ein Wellenbad, ein Sportbecken, Sprungtürme und vieles mehr. Auch bei den kleinen Gästen kommt keine Langeweile auf: Sie können ebenfalls aus zwölf verschiedenen Rutschen wählen. Ob Schlangenrut-

## BADEPARADIES TITISEE

Mitten im Schwarzwald gelegen bietet die Therme eine karibische Atmosphäre und eine Auszeit vom Alltag.



sche mit Farbwechsel, Triple Slide, Boomerango, Röhrenrutschen in unterschiedlichen Längen oder eine Breitrutsche - der Badespaß ist auf jeden Fall allen Gästen garantiert. Im Winter 2015 wurde das Angebot um das Galaxy Relax erweitert: ein Glasanbau zum Ausruhen, Lesen und Entspannen.

Wie bei allen Bädern und Thermen, die zur Wund-Gruppe gehören, zeichnete sich auch beim Bau des Palais Vital die Atzwanger AG aus Bozen für die Planung und Installation der Pools sowie der Wasseraufbereitungstechnik verantwortlich. Eine



Besonderheit aller Wund-Bäderanlagen sind die Gesundheitsbecken, die in dieser Form in Deutschland einzigartig sind. Nach dem Bau des Palais Vital stehen im Badeparadies Schwarzwald nun allein zehn der Vital-Pools zur Verfügung.

Jedes der Becken verfügt über einen eigenen Wasseraufbereitungskreislauf, der DIN-gerecht ausgelegt und mit dem fünfstufigen Aufbereitungsverfahren, das heißt Flockung, Filtration, Ozonisierung, Oxidation und Chlorung betrieben wird. Speziell die Sole ist sehr aggressiv, sodass alle Anlagenteile auf die besonderen Bedingungen des Solewassers abgestimmt sind. So sind die Ozon-Reaktionsbehälter und Aktivkohlefilter mit einem Kathodenschutz ausgestattet.

Bei allen zehn Vital-Pools kommen SPECK Pumpen zum Einsatz. Dafür gab es verschiedene Gründe. Hubert Andergassen: „Vor allem die Argu-

mente für die neuen Vollkunststoff-Pumpen haben uns letztendlich überzeugt.“ Speziell bei den Solebecken kommen Standardpumpen an ihre Grenzen. Andergassen: „Bei 18-prozentiger Sole bekommen Standardpumpen Probleme. Deshalb haben wir uns für die neuen Pumpen der Multi-Serie entschieden.“

Bei jedem Becken sind gleich fünf SPECK Pumpen im Einsatz. Jeweils zwei BADU Block Multi und zwei Normblock Multi sowie eine Rückföhrpumpe. Denn vor der Rückspölung wird das teure Gesundheitswasser, das die Badbetreiber aufwendig selbst herstellen, nicht in die Kanalisation abgeleitet, sondern in den Schwallwasserbehälter gepumpt und dort vorgehalten. Der Filter wird mit normalem Süßwasser gefüllt und erst dann rückgespölt. So ist die Anlage auch auf einen ressourcenschonenden Betrieb eingestellt. ■



[badeparadies-schwarzwald.de](http://badeparadies-schwarzwald.de)

INTERVIEW

# „Resistent gegen alle Belastungen“

Das BADU PUBLIC Interview:  
Hubert Andergassen, Leiter der technischen  
Abteilung bei der Atzwanger AG, Bozen.

**BADU PUBLIC:** Herr Andergassen, was ist das Besondere an den Vital-Pools im Badeparadies Schwarzwald?

**Hubert Andergassen:** Das Wasser, das in den verschiedenen Becken zum Einsatz kommt, muss ganz anders behandelt werden als normales Süßwasser und es bedarf besonderer Materialien. Jedes Becken hat seinen eigenen Kreislauf. Obwohl die Pools relativ klein sind, ist die Anlagentechnik sehr aufwendig. Diese muss praktisch auf das zum Einsatz kommende Wasser hin konzipiert werden. Und auf die unterschiedlichen Mineralwässer und vor allem auch auf die hohe Solekonzentration. Hinzukommt noch die Ozonisierung. Die Anlagentechnik erfordert einen viel größeren Aufwand beim Einsatz von Ozon. Wenn hier Fehler gemacht werden, gibt es schnell Probleme bis hin zum Totalausfall. Das erfordert viel Erfahrung und Know-how, was man als Planer mitbringen muss. Wir sind seit 20 Jahren Hausplaner und Installateur für die Wund-Gruppe und haben alle ihrer Bäder geplant und ausgeführt. Wir beherrschen diese Technik. Aber es gibt immer wieder Überraschungen bei solch speziellen Projekten.

Ich sage unseren Technikern immer, dass man demütig bleiben und sich die Problematiken bewusst machen muss - Routine kann da schnell zu Fehlern führen.

**BADU PUBLIC:** Warum ist Solewasser ein großes Problem für die Anlagentechnik?

**Hubert Andergassen:** Solewasser ist enorm aggressiv. Gerade bei einer Konzentration von 18 %, wie es im Badeparadies Schwarzwald angeboten wird, steigen viele Komponenten aus, wenn das Material nicht auf die Belastungen ausgelegt ist. Filter müssen dafür speziell gefertigt sein und Standardpumpen würden schnell kaputtgehen. Selbst beschichtete Pumpen kommen da an ihre Grenzen.

**BADU PUBLIC:** Deshalb haben Sie sich für die SPECK Vollkunststoffpumpen entschieden?

**Hubert Andergassen:** Ja, das war ein Grund. Da es in der Vergangenheit mit den Pumpen immer wieder Probleme gab, haben wir uns dazu entschlossen, erstmals die neuen SPECK Vollkunststoffpumpen einzusetzen. Der Kunststoff hat sich als resistent gegenüber den Belastun-

## ZUR PERSON

Hubert Andergassen



Hubert Andergassen ist seit 48 Jahren bei der Firma Atzwanger tätig. Davon viele Jahre als Leiter der technischen Abteilung. 1932 vom Installateur Luis Atzwanger gegründet, zählt das Unternehmen heute zu den Marktführern im Bereich Umwelt-, Wasser-, Energie- und Haustechnik. Die Unternehmensgruppe ist an fünf europäischen Standorten erfolgreich tätig und beschäftigt derzeit ca. 250 Mitarbeiter.

gen durch das Solewasser erwiesen. Diese kommen jetzt sowohl bei den vorhandenen als auch bei den neuen Gesundheitsbecken zum Einsatz.

**BADU PUBLIC:** Lässt sich das für die Formel bringen: Je höher die Wassertemperatur und je höher der Salzgehalt, desto aufwendiger auch die Anlagentechnik?

**Hubert Andergassen:** Vereinfacht kann man das so sagen. Bei einer Wassertemperatur von 12 °C haben sie keine Chlorzehrung und keine Bakterienprobleme. Bei 32 °C vermehren sich Bakterien explosionsartig. Da ist eine gute Anlagentechnik wichtig, um die Hygieneparameter immer einhalten zu können. Bei der Salzkonzentration ist es ähnlich: Heute bieten viele Bäder und Thermen Beckenwasser mit einer Salzkonzentration von 1 bis 2 % an. Das ist anlagentechnisch kein Problem. Bei einer Konzentration von 18 % habe ich ganz andere Herausforderungen. Da müssen die

gesamte Aufbereitungsstrecke und alle Materialien darauf ausgelegt sein. Wenn bei irgendeinem Detail Fehler gemacht werden, gibt es schnell Probleme. Das ist auch der Grund, warum viele Bäderbetreiber vor hochprozentiger Sole zurückschrecken. Denn der Aufwand ist ihnen zu groß.

**BADU PUBLIC:** Wie sieht es bei einem derartigen anlagentechnischen Aufwand mit der Energieeffizienz der Bädertechnik aus?

**Hubert Andergassen:** Selbstverständlich wurde auch das berücksichtigt. Die Anlagen sind DIN-konform und entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Auch was die Energieeffizienz betrifft.

**BADU PUBLIC:** Herr Andergassen, haben Sie vielen Dank für das Gespräch.

## IMPRESSUM

**BADU PUBLIC** > Ausgabe 02.2018

Artikel-Nr. 766.1901.020

**Herausgeber**  
SPECK Pumpen  
Verkaufsgesellschaft GmbH  
Hauptstraße 3  
91233 Neunkirchen am Sand  
Telefon 09123 949-0  
Telefax 09123 949-260  
info@badu.de · badu.de

**Verantwortlich für den Inhalt**  
Armin Herger

**Fotos**  
SPECK Pumpen, Tanja Bolte,  
Badeparadies Titisee, Atzwanger AG,  
Anita Krämer, InterSPA-Gruppe

BADU® ist eine Marke der SPECK Pumpen  
Verkaufsgesellschaft GmbH

**SPECK X**  
pumpen

## DIALOG...

BADU PUBLIC braucht aktive Leser - machen Sie mit. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen.

Möchten Sie BADU PUBLIC künftig nicht mehr lesen? Dann senden Sie uns Ihren Widerruf und wir stellen die Zusendung zur nächsten Ausgabe ein.

Eine aktuelle Version der Datenschutzerklärung von SPECK Pumpen finden Sie auf der Website:

[speck-pumps.com](http://speck-pumps.com) | Service/Hilfe | Datenschutzerklärung.

Schreiben Sie uns eine E-Mail an [public@speck-pumps.com](mailto:public@speck-pumps.com)

## PoolPlenum - ein neues Qualitätslabel

Vier deutsche Hersteller von Schwimmbädern und Schwimmbadtechnik haben ein neues Markenzeichen kreiert: PoolPlenum ist die Antwort auf eine stetig komplexer und vernetzter werdende Welt. Neben SPECK Pumpen beteiligen sich die Firmen Hugo Lahme, Vario Pool System und WDT Werner Dosiertechnik. Alle vier Unternehmen sind deutsche Produzenten, die seit

Jahrzehnten im Markt erfolgreich tätig sind und Verantwortung für ihre Produkte übernehmen können, da sie selbst Hersteller sind. Mehr dazu in der nächsten Ausgabe von BADU PUBLIC. ■

  
Das Herstellernetzwerk  
für den professionellen Schwimmbadbau